

große und klane Herzdinge

von

Laxobu

Larissa Bugelnig

© 2024 Larissa Bugelnig

Herausgeber:in: Larissa Bugelnig

Druck und Vertrieb im Auftrag von Larissa Bugelnig: Buchschmiede
von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchschmiede.at - Folge deinem Buchgefühl!

Besuche uns online



ISBN:
978-3-99165-946-4 (Paperback)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und Larissa Bugelnig unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Dieses Buch ist für alle Menschen, für die laxobu ein safe space ist.

Und für P., weil du mein safe space bist.

Prolog

„ihr sads so ane wunderkerzenmenschen, ihr olle zomm. ohne eich wa i nit do, wo i grad steh. am höhepunkt meines lebens, oda a lei am beginn von ana schenen reise. des buach is a klitzeklana einblick in mei gonzes sein und wesn. was i von 2016 bis 2024 olles so gfüht hab. es follt ma nit leicht, eich do so an großn brockn von mein leben in de hond zu druckn, oba donn is es doch genau des, was i schon imma mal machen wollt. passts ma guat auf eichre herzlan auf, sowie auf des biachl.“

Warum am Titel „Herzldinge“ statt „Herzlkacke“ steht? Ich bin Buchhändlerin und weiß wie unangenehm es sein wird, ständig Kacke in die Suchleiste einzutippen.

Dieses Buch enthält reine Texte im Dialekt, die nicht grammatikalisch korrekt sind. Damit müssen die perfektionistischen Lesenden hier bitte klar kommen und sonst bitte das Buch einfach weglegen. Ich will Gefühle vermitteln und da sind die richtigen Schreibweisen und auch die Groß- und Kleinschreibung störend.

Es tut mir von Herzen leid, dass ihr so ewig lange auf dieses Buch warten habt müssen. Doch leider habe ich nie genügend Mut gefunden, um das Projekt anzugehen. Dabei lag es schon so ewig lange vor meiner Nase und mit diesem Buch habe ich mir einen Herzenswunsch, eigentlich einen Lebenstraum erfüllt. Mit Tränen sitze ich gerade da und freue mich, wenn ihr es in den Händen hält. Hier stecken viele Jahre Texte, Gefühle und Learnings drinnen.

Ihr wisst, was kommt:

„Danke fias do sein!“

Kapitel 1 - VALIEBTE HERZLKACKE

wir sein doch olle schon mal valiebt gwesn. verzweifelt,
glücklich oda unglücklich. valiebt ins lebn, valiebt in träume
oder valiebt in menschn. die liebe schreibt definitiv de
schenstn, oba a de schwerstn textln.

wenn du grod valiebt bist, wünsch i da gonz vü
schmetterlinge im bauchi und doss der an oda on dare
spruch von mir in deiner instastory londet.

wenn du grod on da liebe zweiflst, wünsch i da a zeichn vom
lebn, des di erinnert, doss gnuag liebe um di uma und a in
dir selba drinnen is. sunst schick i dir a buss!

gheat, daham sein zwa oame und a großes herzl.
geglabt hab i es zwoa nie, was oba, doss es sowos gibt.

immer gmant, daham bleibn bett& hund. immer geglabt, a
haus is daham.

jetzt bin i im glaubn, na im wissn-
du bist mei daham.

irgendwie froh,
doss des jetzt nit fia imma is.

sunst valieb i mi gach no in di.

wir 2- des reicht ma

i hea deine Lieblingsbands, um mir vuazustelln, wie di de musik berührt.

i lies biacha, de du mir empfohlen host, obwohl se mi longweiln.

i trink sogoa bier, um zu wissn, welchn gschmock du mogst.

du tuast wos, wos ka ondra typ auf der welt bis jetzt gschofft
hot:

du losst mi *mi* sein.

unendliche herbstliebe.

egal, wie kalt es draußen wird: kuschelsocken und tee for life.
huckn is de trendsportart der saison. netflix und biacha sein
deine zeitvertreiber. aus grün wird orange, rot und braun-
des meg ma. veränderungen sein für viele kloa scheiße,
herbst is de strenge ausnahme.

dei unvergesslicher summa verabschiedet sich- genieß den
nochklang und den nachfolgenden neuonfong.
noch dem sturm folgt die ruah. des joa zagt sei letztes lochn.

i bin a rebellin, wos perfekte liebesgeschichtln ongeht.

ob wonn deaf i di endlich für imma offen und ehrlich lieben?

wir& jetzt.

in di hob i mi holt decht fest vaschaug.

am liebsten fühl di di!

du bist schon a ding fia mi.

hon so vü gefühle fia di, ende nie.

weil du anfoch olles so vü bessä mochst,
wenn du lochst.
des hätt i ma echt nie gedocht.

dei umoamung is mei daham.

deine oam sein mei daham.

nebn dir is mei daham.

du bist mei daham.

mogst nit a zeitl bleibn?
so.. fia imma vielleicht?
i was, es klingt so depat und so leicht.
oba wer was, ob des zwischn uns nit
dechta anfoch bleibt.
am bestn: anfoch anfoch bleibt.

wir ergänzn uns holt so guat.
bringen unsre zwa getrenntn leb'n
und des gemeinsame guat unta an huat.

i wü, doss ma a einheit wern
in ana welt volle dualität:
wo i alan und du alan imma no geht.
a wenn ana amol fliagn will und a bisi obhebt,
da ondre felsnfest am bodn steht.

jeda soll sein eigenen weg geh'n,
kana soll en ondan holtn.
außa es handl werd ausgstreckt.
es werd jo so oda so imma fest zommgholtn.

oba des hot nix mit „fia di tati sterbn“ zu tuan.
sundan mitn aufhern fia de liebe wos zu mochn,
weil es geht drum, aus liebe wos zu schoffn.
mei herzl host da ausglich'n daweil,
in meina heimlichen hoffnung, du gholtest es da fia a weil.
weil wer was ob des „a weil“ irgendwonn werd zu „a
ewigkeit.“